

# Die Bulimie des Lernens

01.10.2009

Neues Forum an der Universität für Lehrer der Klassenstufen 5 bis 10

VON HANS-HERMANN IGGES



Plädiert für neue Lernformen | FOTO:  
REINHARD ROHLF

Paderborn. "Kinder sind keine Fässer, die gefüllt, sondern Flammen, die entzündet werden sollen." Das berühmte Wort des französischen Schriftstellers Francois Rabelais aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ist auch die Maxime von Reinhard Kahl. Der profilierte Journalist und TV-Autor mit Schwerpunkt Bildung und Schule war gestern Star-Gast des "1. Paderborner Sek-1-Tages".

Rund 420 Lehrerinnen und Lehrer der Klassenstufen 5 bis 10 aus ganz Ostwestfalen fanden sich dazu auf Einladung des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (Plaz) im Auditorium Maximum der Universität ein. Geboten wurden neben dem Vortrag von Kahl drei Dutzend Workshops, allesamt zu aktuellen Herausforderungen für den Schulalltag. Prof. Dr. Bardo Herzig nannte in diesem Zusammenhang das Problem des angemessenen Umgangs mit dem immer

vielfältigeren Lebenshintergrund der Kinder, die Öffnung der Schulen mit Blick auf ihre Lebenswirklichkeit, Sprachförderung, den Umgang mit Lernschwierigkeiten oder auch Hochbegabungen und ein besseres Management für den Klassen- oder Schulwechsel sowie die Gestaltung der Schule als Lebensraum. Anlass für das Angebot für Lehrer der Sekundarstufe 1 war die inzwischen erfolgreiche Etablierung des alle drei Jahre statt findenden Grundschultages, der sich an Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen richtet.

Frontalunterricht, still sein, gerade sitzen, auswendig lernen – systematisch hat man Kindern bis heute ihren Entdeckertrieb verleidet. Reinhard Kahl bewertet seine in zahlreichen Publikationen und Filmen wie "Treibhäuser der Zukunft" zusammen gefassten Beobachtungen so: "Eigentlich geht es um die Entdeckung des Selbstverständlichen. Es klingt einerseits banal, ist aber auch revolutionär, wenn man zum Beispiel fordert, dass Schulen eine wirklich vertrauensvolle und anerkennende Atmosphäre schaffen sollen." Bezeichnend für den "Sound des Misstrauens" hier zu Lande, so Kahl, seien Erhebungen, bei denen in verschiedenen Ländern nach den Institutionen gefragt wurde, die das größte Vertrauen genießen. Kahl: "Woanders sind es Schulen – in Deutschland ist es der ADAC."

Andere Umfragen förderten das Bild vom laxen, teilnahmslosen Studenten, der nicht daran glaube, sein Leben selbst gestalten zu können und sich ins Private zurückziehe, zu Tage. "Katastrophaler könnte eine Bilanz von Bildung nicht ausfallen", so Kahl. Grund dafür sei womöglich das systematisch geforderte und durch die Verkürzung der Schuljahre bis zum Abitur noch verschärfte "Bulimie-Lernen": Dabei stopfen Schüler in immer kürzerer Zeit immer mehr in sich hinein, um sich nach der Prüfung sofort wieder für den nächsten "Stoff" ("das Wort sollte man den Dealern überlassen", so Kahl) zu erleichtern. Unter dem Titel "Der Raum ist der dritte Pädagoge" stellte Kahl dann Möglichkeiten vor, solchen Mechanismen entgegen zu wirken.

## Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2009  
Dokument erstellt am 30.09.2009 um 21:12:13 Uhr  
Letzte Änderung am 30.09.2009 um 21:12:50 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/lokale\\_news/paderborn/paderborn/?em\\_cnt=3166574&em\\_loc=163](http://www.nw-news.de/lokale_news/paderborn/paderborn/?em_cnt=3166574&em_loc=163)